

	<p>Objekt: Herrenweste aus Goldlamé</p> <p>Museum: Kunstgewerbemuseum Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424301 kgm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: 2003,KR 118</p>
--	---

Beschreibung

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhundert wurden die Westen zunehmend kürzer und gerader getragen. Von besonderer Pracht ist diese kragen- und ärmellose Weste aus Goldlamé, einem Gewebe, in dem Metallfäden oder Metallahn von Webkante zu Webkante verarbeitet wird. Die Vorderkanten dieser Weste und die Taschenpatten sind schlicht, doch sehr effektiv mit einer Borte aus facettierten Glassteinen, konturiert von roten Pailletten und Bögen aus blauen Pailletten, besetzt. Der strenge Charakter dieser Borte wird von den regelmäßigen Längsstreifen aus Metallpailletten aufgegriffen, die die Vorderteile zieren. Die luxuriösen Materialien kontrastieren den schlichten Dekor. Der geschlossene Rücken ist aus maisgelbem Leinen gearbeitet, die Weste ist mit gelbem Seidentaft gefüttert. ChrW

Entstehungsort stilistisch: Frankreich

Grunddaten

Material/Technik:	Goldlamé, Goldfaden um Seidenseele; Dekor: Metallpailletten in Silber, Blau und Rot, zyklamfarbene und klare facettierte Glassteine in Metallbouillon; Rücken: Leinen
Maße:	Länge: VL./RL. 81 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1780
	wer	
	wo	